


Forderungsmanagement im Krankenhaus

Liquiditätssteigerung durch Prozessoptimierung

Projektarbeit des 28. BBDK-Kurses (2012/2013)

Sarah Fürst  Elisabeth-Krankenhaus, Essen

Ralf Reichenbach - St. Marien-Hospital, Hamm

Christine Schröder - Dreifaltigkeits-Hospital, Lippstadt

Katrin Lydia Thiemeyer - St.-Johannes-Hospital, Dortmund

Deutsche Krankenhäuser sind einerseits mit steigenden Kosten, insbesondere Lohnsteigerungen, und andererseits mit stagnierenden Erlösen, bedingt durch z.B. feste Budgets und Mehrleistungsabschläge konfrontiert. Rationalisierungsmöglichkeiten im kostenintensiven Bereich des Personals (ca. zwei Drittel der Kosten) sind nahezu erschöpft. Ansatzpunkte verbleiben jedoch in der Optimierung der krankenhausernen Prozesse. Nicht zuletzt deshalb kommt einem effizienten Management des Working Capital in Krankenhäusern eine große Bedeutung zu.

Working Capital bezeichnet die Differenz aus kurzfristigem Umlaufvermögen und kurzfristigem Fremdkapital. Dieses möglichst effizient einzusetzen ist Ziel des Working Capital Managements (WCM). Das beinhaltet beispielsweise Forderungen an die Kostenträger zügig weiterzureichen und auf eine rasche Begleichung hinzuwirken, aber auch Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten möglichst spät unter Berücksichtigung von Skonti und Rabatten zu begleichen.

Schwerpunkt dieser Arbeit bildet das Forderungsmanagement, welches neben dem Verbindlichkeiten- und Bestandsmanagement zu den wesentlichen Bestandteilen des WCM zählt. Zielsetzung dieser Arbeit ist es, dem Leser zunächst die Grundlagen des Forderungsmanagements zu vermitteln, um die Bedeutsamkeit dieses Themas hervorzuheben. Im Zentrum dieser Betrachtung stehen dabei jedoch nicht Zahlungsverzögerungen/-verweigerungen der Kostenträger, sondern der krankenhauserne Prozess von der Entlassung des Patienten bis zur Rechnungsstellung. Am Beispiel von vier ausgewählten Krankenhäusern soll dieser Prozess nachgezeichnet werden (= IST-Analyse), um darauf aufbauend Optimierungspotentiale (im Hinblick auf Prozessqualität und -kosten) aufzuzeigen. Daraus sollen praktische Handlungsempfehlungen im Sinne konkreter Maßnahmen zur Beschleunigung der Rechnungsstellung abgeleitet und Perspektiven aufgezeigt werden.